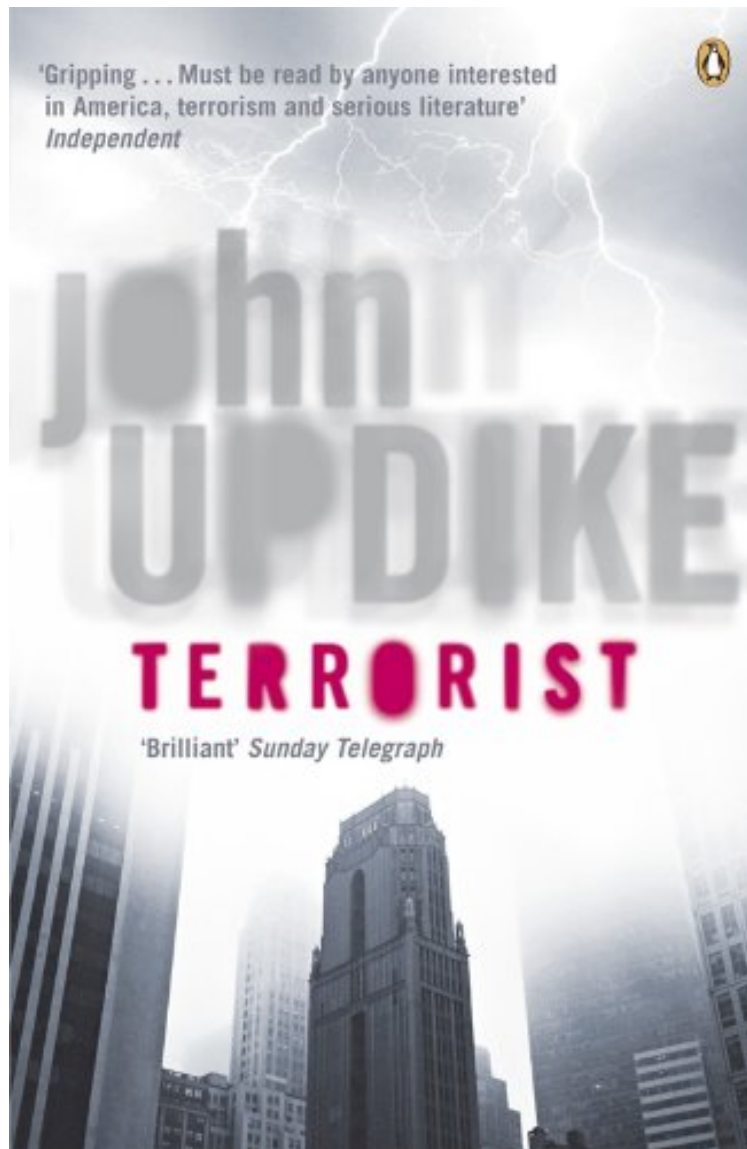


(Online library) Terrorist

Terrorist

Von John Updike

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #269564 in eBooksVerffentlicht am: 2007-07-26Erscheinungsdatum: 2007-07-26File Name: B002RI9CPC | File size: 43.Mb

Von John Updike : Terrorist before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Terrorist:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen13 von 15 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Macht der ManipulationVon Michael DienstbierDie Terroristen von New York, Madrid und London lebten seit vielen Jahren im Westen, waren mehrheitlich gut ausgebildet und lieen sich doch durch das Versprechen von Flssen voller Wein und 72 feschen Jungfrauen dazu verleiten, sich und mehrere tausende Menschen in die Luft zu jagen. Was

bewegt junge Männer dazu, wegen ein paar toter Buchstaben, die den Mantel des Göttlichen tragen, ihr Leben zu opfern? Dieser Frage widmet sich John Updike in seinem neuen Roman "Terrorist". Ahmad ist 18 Jahre alt und lebt mit seiner irischen Mutter in der Nähe von New York. Sein Vater, ein Ägypter, hat sich kurz nach seiner Geburt aus dem Staub gemacht. Seit seinem 11. Lebensjahr lernt Ahmad arabisch bei einem Imam, der ihm auch gleich seine menschenverachtende Interpretation des Korans aufs Auge drückt. Daraus indoktriniert, entwickelt Ahmad einen unbändigen Hass auf die gottlose und verdorbene westliche Welt. Freunde, geschweige denn eine Freundin, hat er nicht. Obwohl er ein guter Schüler ist, will er nach seinem Abschluss LKW-Fahrer werden. Jack Levy, 63, hat sein Leben verpfuscht. Der Jude arbeitet als Beratungslehrer an Ahmads Schule, leidet an Schlaflosigkeit und Depressionen und fristet sein freudloses Dasein mit seiner fettleibigen Frau. Erst eine Affäre mit Ahmads Mutter gibt ihm kurzfristig neuen Lebensmut. Ahmad arbeitet mittlerweile als Fahrer bei einem Möbellieferanten und wird von seinem Freund und Kollegen mehr und mehr radikalisiert. Schon bald wird ihm die große Ehre zuteil, sein Leben im Kampf gegen den großen Satan opfern zu dürfen, um als Belohnung anschließend im Paradies so richtig die Sau rauszulassen. Höhepunkt des Romans sind die Charakterzeichnungen der beiden Hauptfiguren. Jack Levy, der atheistische Jude, ist der optimale Kontrast zum fanatischen Moslem Ahmad, der von außen in die Rolle des Märtyrers gedrängt wird und sich der Illusion hingibt, er habe diese Entscheidung aus freien Stücken getroffen. In den fünf Kapiteln, die dem Roman die Form eines klassischen Dramas geben, steuern die Figuren von Beginn an zielstrebig auf die Schlusskatastrophe zu. Oder etwa doch nicht? Konzentriert sich der Roman voll und ganz auf das Innenleben der Protagonisten, kommt es im letzten Akt zu einem actiongeladenen Showdown, der an Spannung kaum zu berieten ist. Fazit: Spannung mit Köpfchen über die Macht der Manipulation. Mehr davon! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kontrast zwischen Ruhe und Extremismus regt zum Nachdenken an. Von balletpump Die Geschichte um den streng muslimisch lebenden Teenager Ahmad, und seinen Betreuungslehrer jüdischen Glaubens trottet im Alltag beider dahin, doch stetig wird das ruhige Leben Ahmads, der sich vom Highschoolabsolventen über Speditionsfahrer einer auf Möbel fokussierten Firma langsam in eine extremen Richtung gedrängt, ohne Ahmads wirkliches Verständnis der Hintergründe. Er befolgt Anweisungen, und vertraut in seiner Gläubigkeit ganz Allah, der nicht nur die Verbindung zu seinem verschollenen muslimischen Vater herstellt, sondern diesen auch ersetzt. Die ersten 200 Seiten dieses Romans sind wie ein sanftes Bchlein, die geballte Action, die man von dem Titel erwartet, kommt erst zum Schluss unerbitterlich. Updike ist beraus gebildet und sein religionswissenschaftliches Fachwissen trifft auch hier wieder auf den entzündeten Zahn der Zeit. Religion, Politik, dreckige Sexszenen, alles, was man nicht im präden Amerika anspricht, gehören zu den klassischen Themen Updikes. Alles findet sich in TERRORIST wieder. Verglichen mit früheren Werken ist die Stimmung melancholisch, wie die bedachten Atemzüge eines alten Mannes, des Juden Mr. Levy, der in letzter Minute Ahmads Schicksal ändert. Die Radikalisierung Ahmads ist nicht ersichtlich geplant, noch hegt Ahmad über 200 Seiten lang derartige Absichten. Er ist ein rebellischer Teenager, den die Gesellschaft enttäuscht. Der Terrorist ist eine von anderen konstruierte Maske, die man ihm berzieht, ohne dass er es wirklich merkt. Sprachlich ist es gut, aber nicht berragend, Updikes Zielgruppe schien die bereitere amerikanische Masse zu sein, mit anderen seiner Werke sollte man es dahingehend nicht vergleichen. Der Kontrast zwischen Ruhe und Extremismus verwirrt, regt aber zum Nachdenken an. Es ist sicher ein gelungenes Werk, und auch zehn Jahre nach der Veröffentlichung oder gerade jetzt, vor der Wahl in den U.S.A., zu empfehlen. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gelungene Aufarbeitung des Themas. Von Spieler7 Ahmad ist 18 Jahre alt und lebt in New Jersey allein mit seiner Mutter, einer Irin. Er verehrt seinen Vater, einen Ägypter, obwohl der sich schon früh absetzte und sich nie wieder um den Jungen kümmerte. Ahmad ist intelligent, dennoch bricht er die Schule ab, um als Lastwagenfahrer zu arbeiten. Er tut dies auf Geheiß seines Imams, bei dem er schon seit mehreren Jahren den Koran studiert. Natürlich kommt es, wie es kommen muss und der Junge geht in Kontakt mit islamischen Extremisten, die ihn als Selbstmordattentäter einsetzen wollen: Er soll einen Lastwagen gefüllt mit Sprengstoff im New Yorker morgendlichen Berufsverkehr in einem Tunnel zur Explosion bringen... John Updike reagiert mit seinem Roman auf die Anschläge vom 11. September, aber es ist kein spektakuläres Buch, kein Thriller, sondern es behandelt die psychologischen Hintergründe der terroristischen Ideologien. Der Autor zeichnet dabei ein äußerst düsteres Bild einer US-amerikanischen Gesellschaft, die gerade den Jugendlichen außer Konsum keinerlei geistig-moralische Werte und Perspektiven mehr bietet und so den pseudoreligiösen Rattenfüßern indirekt Vorschub leistet. Die nicht-arabischen Protagonisten sind allesamt desillusioniert, manche zynisch, sie ertragen ihr Leben nur noch und können auch den Sex nicht ohne Schuldgefühle genießen. Der Mchteger-Terrorist kommt dabei noch einigermaßen sympathisch daher, bezeichnend dafür ist eine Szene, in der er einen auf dem Rücken liegenden Kfz wieder umdreht, weil er dessen Leiden nicht erträgt. Terrorist ist für mich ein gelungenes Buch, eben weil es gar nicht erst versucht, vermeintlich einfache Lösungen für das Problem anzubieten, es hält uns vielmehr den Spiegel vor, allerdings ohne moralisch erhobenen Zeigefinger. Deutlich wird aber auch, dass der Kampf gegen den Terrorismus nicht militärischen Mitteln gewonnen werden kann, es bedarf stattdessen einer geistigen Auseinandersetzung mit dieser für uns so fremden Ideologie. Empfohlen u.a. den verantwortlichen Herrschenden zur Lektüre.

Kurzbeschreibung In his extraordinary and highly charged new novel, John Updike tackles one of America's most burning issues the threat of Islamist terror from within. Set in contemporary New Jersey, *Terrorist* traces the journey of one young man, from radicalism to fundamentalism to terrorism, against the backdrop of a fraying urban landscape and an increasingly fragmented community. In beautiful prose, Updike dramatizes the logic of the fundamentalist terrorist but also suggests ways in which we can counter it, in our words and our actions . . . From Publishers Weekly Updike's latest offers up a probing post-9/11 history lesson on America's mythology and street realities, religious attitudes, and the myriad nationalities that have borne this country fruit. Lane has his work cut out, and for the most part delivers. He contends with multiple foreign accents and American dialects, not to mention gospel singing and Arabic recitations of the Koran. The tale follows a righteous Muslim teenager named Ahmad, an (Irish-Arab) American born and bred in northern New Jersey, and his seemingly inevitable journey toward a domestic suicide attack. Ahmad's Irish mother, Jewish guidance counselor and Lebanese employer/handler are all rendered with distinction by Lane. But Ahmad's accent is odd and hard to trace, almost seeming to contain a Dixie influence. Lane voices an African-American schoolmate in similar style, creating the potential for confusion when the two interact. Phone calls, snippets of TV shows, speeches and sermons are treated with a through-a-speaker effect that is sometimes disconcerting. But it doesn't detract from a generally rich audio experience, one built on diverse narration and ethnically sprawling storytelling. Copyright Reed Business Information, a division of Reed Elsevier Inc. All rights reserved. From Booklist *Starred* Updike is never static; over the course of his long career, he has not only mastered various literary forms but also tackled a wide variety of subjects as material for his fiction. His new novel, swift, sinewy, and stylish, represents another big leap. In the hands of a lesser writer, such a risky topic and premise easily could have come across as presumptuous. Ahmad, an 18-year-old high school student, is the son of an Irish American mother and an Egyptian father. He has taken up the Islamic faith of his father so completely that he is obsessed with distancing himself from the unclean infidel, which is how he views the New Jersey community in which he lives. The high-school guidance counselor, who attempts to steer young Ahmad in a direction he feels is more suitable and productive, is a compelling and oddly attractive supporting character, who, as it turns out, plays a vital role in a deadly plot into which Ahmad tumbles like the naive, easily manipulated adolescent he is. This marvelous novel can be accurately labeled as a 9/11 novel, but it deserves also the label of masterpiece for its carefully nuanced building up of the psychology of those who traffic in terrorism. Timely and topical, poised and passionate, it is a high mark in Updike's career. Brad Hooper Copyright American Library Association. All rights reserved